

Konzeption für die RW-Behandlung und Genereller Entwässerungsplan, Gemeinde Steinlenbronn

Projekt-Nr.: 11757

Technischer Ausschuss vom 25.04.2023 Vorstellung Schmutzfrachtberechnung

Sitzungsvorlage

Aufgestellt:
Münsingen, den 05.04.2023

**pirker + pfeiffer
ingenieure**



Max-Eyth-Straße 10
72525 Münsingen
T +49 7381 9398-0
F +49 7381 9398-50



Sitzung des Technischen Ausschusses 25.04.2023 Vorstellung der Schmutzfrachtberechnung

In Mischwassernetzen werden Entlastungsbauwerke eingesetzt, um das Kanalnetz und die Kläranlage bei Regenereignissen durch Zwischenspeicherung oder direkte Abführung von Mischwasser ins Gewässer zu schützen. Emissionen aus den Entwässerungssystemen in Oberflächengewässer können dabei zu Belastungen in den Gewässern führen und sind gewässerverträglich zu begrenzen.

Zum Sicherstellen des optimalen Betriebs der Entlastungsanlagen und zum Gewässerschutz werden Schmutzfrachtmodelle eingesetzt, um Entlastungsmengen und Jahresentlastungsfrachten der Entlastungsbauwerke zu bilanzieren, die verschiedenen Anlagen aufeinander abzustimmen und somit den Schadstoffeintrag in die Gewässer zu minimieren.

Die verschiedenen Einzelnachweise aus einer Schmutzfrachtberechnung bilden die Grundlage zur Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Mischwasser in Oberflächengewässer.

In Steinenbronn werden insgesamt 10 Entlastungsbauwerke betrieben. Die aktuelle wasserrechtliche Genehmigung der Bauwerke läuft, an die Erlaubnis der Kläranlage angepasst, am 31.12.2025 aus.

Eine Gewässergüteuntersuchung am Klingenbach zur Beurteilung der Auswirkungen der Mischwasserbehandlung und der Einleitung der Kläranlage auf den Klingenbach (Dr. Karl Wurm, 2019; Bericht aufgestellt 2021) lässt auf Defizite in der Mischwasserbehandlung, insbesondere beim Betrieb des Regenüberlaufbeckens Kläranlage (RÜB KA), rückschließen.

Diese Defizite sind für eine Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zu beseitigen. Dazu ist der Betrieb der vorhandenen Entlastungsbauwerke zu optimieren und Mängel sind zu beseitigen, sodass die nötigen Nachweise aus der Schmutzfrachtberechnung erbracht werden können.

Die Ergebnisse des aktuellen Stands der Schmutzfrachtberechnung und das weitere Vorgehen werden im Rahmen der Sitzung des TA am 25.04.2023 vorgestellt.

Zum aktuellen Stand der Schmutzfrachtberechnung wurde die Berechnung an das aktuelle Regelwerk der DWA-A 102 angepasst. Der IST-Zustand der Gemeinde und die Auswirkung der Erschließung nach Flächennutzungsplan auf die Mischwasserbehandlung wurden modelliert. Die Ergebnisse aus der Gewässergüteuntersuchung werden im Schmutzfrachtmodell widergespiegelt.

Im weiteren Vorgehen werden Maßnahmen zur Reduzierung der Entlastungsfrachten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Kläranlage definiert, um ein ganzheitliches Konzept zu entwickeln.

